



*Schweizerischer Wettbewerb „die Goldene Spenglerarbeit 2018“
Kurztext für Lokalpresse / Fachpresse*

*SIEGER-Objekt Nr. 12 / 2018
Gemeindehaus Unterengstringen*

Der Verein diplomierter Spenglermeister der Schweiz (VDSS) mit 450 Mitgliedern führt im 3-Jahresrhythmus den nationalen Wettbewerb „Goldene Spenglerarbeit“ durch. Prämiert werden anspruchsvolle Spenglerarbeiten und Blechbekleidungen.

Spenglermeister prämiieren in Vevey die «GOLDENE SPENGLERARBEIT 2018»

Metalldeckungen und Fassadenbekleidungen haben in der kreativen Architektur einen hohen Stellenwert. Um diese Architektur und das Handwerk mit Dünoblech der Fachwelt und Öffentlichkeit vorzustellen, juriert und publiziert der Verein diplomierter Spenglermeister der Schweiz (VDSS) alle drei Jahre bemerkenswerte Bauten und Gebäudehüllen dieser Art.

Unter der Leitung des Präsidenten Bruno Käufeler hat die aus kompetenten Spenglermeistern sowie dem Architekten Daniel Schweizer von Eglin Schweizer Architekten aus Baden - Gewinner des letzten Wettbewerbes - zusammen gesetzte Jury zum siebten Mal seit 1999 den in der Branche bekannten VDSS-Zehnder-Preis «DIE GOLDENE SPENGLERARBEIT» für eine qualitativ hochstehende metallische Gebäudehülle verliehen.

Attraktive und nachhaltige Metallbekleidungen verlangen eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Architekten, der seine Vision kreiert und dem Handwerker, welcher diese technisch und handwerklich kompetent umsetzen muss. Wichtig sind auch die Wahl der Konstruktion und die Materialisierung. Die Architektur soll für das Auge «stimmen» und die Bekleidung soll die Kriterien der Langlebigkeit und Nachhaltigkeit erfüllen.

Der Spenglermeister gilt als Spezialist für Gebäudehüllen in Dünoblech und Metall. Er ist hiermit auch der Ansprechpartner für den Architekten und Bauherrn in dieser Bausparte. Bei Sonderbauten und speziellen Systemen stehen zudem auch starke, beratende Metalllieferanten zur Seite. Anspruchsvolle Probleme werden so gemeinsam gelöst und gemeistert.

Der Spengler verarbeitet alle Metalle. Bei Spenglerarbeiten, Dachdeckungen und Fassadenbekleidungen kommen insbesondere die Werkstoffe Aluminium, Titanzink, Kupfer und nichtrostender Stahl zum Einsatz, mit blanken und/oder veredelten Oberflächen. Der gesuchte, optische Ausdruck des Bauwerks oder des Bauteils, seine Form, die Gestaltung sowie die Kombination im Verbund mit übrigen Baustoffen bestimmen letztlich die Wahl des Werkstoffes.

Der Verein diplomierter Spenglermeister der Schweiz VDSS freut sich, auch im siebten Wettbewerb einen Bau mit einer aussergewöhnlichen und herausragenden Hülle zum Sieger zu erküren. Die Preisverleihung fand an der Generalversammlung vom 4. Mai 2018 in würdigem Rahmen im Hotel 3 Couronnes in Vevey statt.



Wettbewerbssieger ist:

**Die Spengler- und Gebäudehülle-Firma
Scherrer Metec AG, Zürich
Mitglied Daniel Hunziker, dipl. Spenglermeister
und Mitglied der Geschäftsleitung**



mit einem wunderbaren, ästhetischen,
innovativen und perfekt umgesetzten
Architekturwurf von

Tilla Theus, c/o Tilla Theus und Partner AG, Zürich,



d.h. mit dem fantastischen Neubau des Gemeindehauses in Unterengstringen



Als weitere starke Partner standen im Planungs- und Baueinsatz:

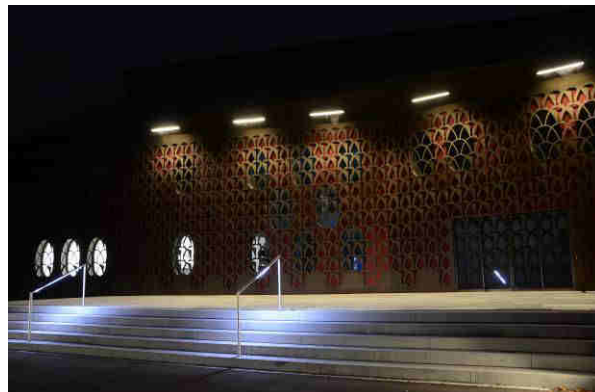
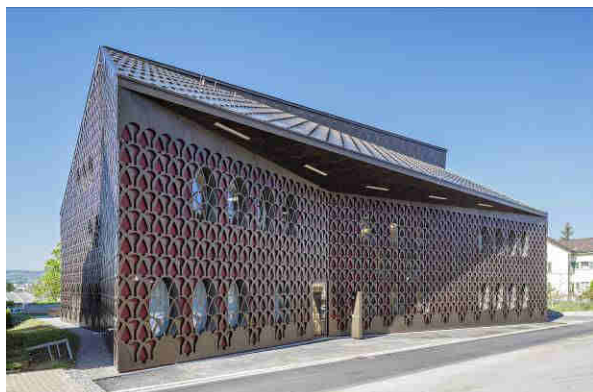
Der Bauherr

Gemeinde Unterengstringen

Die Totalunternehmung

Allreal Generalunternehmung AG, Curt Krause, Zürich

Die Einmaligkeit des Neubaus wurde natürlich auch von der Fachpresse erkannt. So wurde der Bau bereits in verschiedenen Fachzeitschriften publiziert. Die Gebäudehülle, die spezielle Fassade, aber auch die innovative und hervorragende Dachdeckung sind so einmalig, dass dieser Bau durch die VDSS-Jury den Preis für die „Goldene Spenglerarbeit 2018“ erhalten hat.





Baubericht

Einmalige Architektur und Handwerkskunst für Gemeindehaus in Unterengstringen

Die herausragende architektonische Hülle verlangte vom Handwerker immenses Wissen, Hartnäckigkeit, Flexibilität und Weitsicht. Architektin Tilla Theus und die Bauspenglerei Scherrer Metec AG schufen im Limmattal ein filigranes Meisterwerk. Das Dach und die Fassade sind von der Idee bis zur Ausführung einmalig, innovativ, ästhetisch und handwerklich perfekt umgesetzt.

Wie ein Spitzenkleid schmiegt sich der Stoff aus Aluminium um den markanten Körper. Durch die schimmernden Maschen blitzt die rote Haut, dazwischen sind die ovalen Schatten der Fenster zu erkennen. Selbstbewusst prägt das Gebäude seit 2017 den historischen Dorfkern von Unterengstringen. Wer genauer hinschaut erkennt, dass die Fassade mehr ist als verspielter Blickfang; sie verschafft dem Haus symbolträchtige Identität. Die Maschen haben die Form von Pflugschar und Rebmesser – die beiden Zeichen auf dem Wappen der Gemeinde Unterengstringen. Das markante Gebäude mit den filigranen Maschen ist das von Tilla Theus entworfene Gemeindehaus. Mit ihren Werken hat die Zürcher Architektin internationale Bekanntheit erlangt. Monumentale Formen und extravagante Fassaden sind charakteristisch für die Bauten der gebürtigen Bündnerin.

Das anspruchsvolle Dach

Wie es sich gehört, müssen die Kleidungsstücke zusammenpassen. So hört das Spitzenkleid bei dem Vordach optisch nicht wirklich auf. Eine speziell hierfür erstellte Raute, mit Rundungen wie das gestanzte Bild der Fassade, deckt die Fläche von der Dachkante bis zum Dachknick, und steigt dann senkrecht bis zum herausragenden, zentralen Dachaufbau, der vorne im attraktiven, grossen Fenster des dahinterliegenden Gemeinderatszimmer mündet. Diese Rauten, auch eine Neuentwicklung, sind allseits rund gestanzte. Sie sind vorne rund und um etwa 5 mm angereift. Diese Erhöhung sorgt dafür, dass die Platte trotz Dünnhaftigkeit plan liegt, der Abstand verhindert ein möglicher Regenwassereinzug durch Kapillare, und die Raute liegt trotz anspruchsvoller Form schön auf. Im Bereich des geneigten Daches wurden am vorderen Spitz der Rauten direkt ein Abbug mit Schnee-Stopper-Funktion angebracht. Schliesslich wurden die Platten dort, von Auge kaum wahrnehmbar, noch je zwei Briden zur mechanischen Stärkung verlegt und unter die Platten unsichtbar befestigt. Die gleichen Rauten steigen dann auf die obere senkrechte Wand. Natürlich gehen die Formbilder ohne jegliche Trennung oder Spalt über die Kante hinweg. Sensationell.

Hohe Integrationskunst der Accessoires

Nebst den üblichen Anforderungen erfordert die Gebäudehülle heute auch viele Accessoires, für den Schutz des Gebäudes, der Mitarbeiter bei Unterhaltsarbeiten, und des Baus selbst bei Naturgewalten wie Erdbeben oder Blitzschläge. Die in der Hülle eingebauten Accessoires können von Fall zu Fall recht klobig und aufdringlich wirken. Nicht so beim Gemeindehaus. Selbst der Fachmann muss das Auge spitzen, um die korrekt eingebauten Nutz- und Funktionsteile zu erkennen. Auch das ist eine kreative und handwerkliche Bravourleistung.

Anspruchsvoll sind bei Sonderanfertigungen auch die Details. Insbesondere die Eckkonstruktion musste haargenau zusammenpassen, ungeachtet der sonst üblichen Bautoleranzen. Die Dachkonstruktion stellt wie gesagt noch höhere Anforderungen an Material und Genauigkeit als die übrige Gebäudehülle. Wurden die geschlossenen Flächen an der Fassade auf ein Minimum reduziert, galt für das Dach das Gegenteil: Die Fläche



muss dort absolut dicht und geschlossen sein und musste dennoch die hohen ästhetischen Ansprüche erfüllen und das Gebäude optisch umfliessen. Die Firma prüfte deshalb diverse Metalle und entschied sich dann für farbeloxiertes Aluminium, ein leichtes, dauerhaftes und unterhaltsfreies Material. Die Formen von Pflugschar und Rebmesser wurden aus den Metallschindeln gestanzt. Scherrer Metec übernahm auch die heikle Aufgabe der millimetergenauen Montage. Die Spezialisten fixierten die Schindeln auf der darunterliegenden Fassadenebene aus rot eloxiertem Aluminium. Die Befestigung erfolgte punktuell und unsichtbar – ein ausdrücklicher Wunsch der Architektin.

Architekt und Unternehmer auf Augenhöhe

Tilla Theus bezog die Spezialisten von Scherrer Metec bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt in die Planung ein. Das war wichtig, um eine Hülle mit solchen hohen ästhetischen und technischen Anforderungen zu entwickeln und zu realisieren.

Die Geschäftsführer von Scherrer Metec AG sagen «Die gegenseitige Abhängigkeit war allen Beteiligten bewusst. Herrschen bei Standardbauten normalerweise hierarchische Sitten, ist bei einem Projekt wie in Unterengstringen die Zusammenarbeit von Architektin und Bauspengler auf Augenhöhe essenziell. Auf Seiten von Scherrer Metec setzt dies Fachwissen sowie Interesse und Verständnis für die Architektur voraus. Ziel ist immer, die Pläne der Architektin eins zu eins umzusetzen. «Geht nicht» gibt es bei Scherrer Metec nicht, ein Credo, das von den Mitarbeitenden oft alles abverlangt. Es kommt vor, dass für die Realisierung einer Idee alle bekannten und vorhandenen Werkzeuge, Materialien oder Verfahren nichts taugen. Dann wird getüftelt und probiert, bis eine Lösung gefunden ist, die alle Ansprüche an Optik, Technik und Funktionalität erfüllt – damit das Fassadenkleid perfekt sitzt, den Baukörper schützt und auch nach Jahrzehnten noch Freude bereitet».

Kommentar Jury

Das Gemeindehaus Unterengstringen ist ein einmaliger Wurf und Bau. Es hat ein massgeschneidertes ornamentales «Spitzenkleid» aus Metall erhalten; beim Näher treten werden die Ortsgeschichte in der Motivwahl und die gewollte und kompetente Umsetzung klar und deutlich. Die Jury trifft da auf eine Spenglerarbeit der Extraklasse, welche die Möglichkeiten der modernen Metallbearbeitung in der kreativen Architektur voll und uneingeschränkt zur Geltung bringt - vom Dachfirst bis zu den Fassadenfüssen, oder umgekehrt! Das Betrachten der Details lässt erkennen, dass diese mit der traditionellen Berufskunde alleine nicht zu bewerkstelligen waren. Die Kumulation aus weitreichender Berufserfahrung, gesamtheitlichem, innovativem und konstruktivem Denken, einem adäquaten Maschinenpark sowie einer hohen handwerklichen Kompetenz waren Bedingung dazu.

Die Uniformität dank perfekter Einteilung und Bemassung, die Präzision, das Ineinanderfliessen der Rundungen, die geschickt integrierten Fenster und Fensterrahmen, das perfekte Auslaufen in den Gebäudekanten, der diskret geführte Blitzschutz, die heiklen Befestigungen, die Dichtheit der Fassade trotz markanten Öffnungen, die Formgebung, die Konturen von Baukörper und Dachdeckung sind perfekt orchestriert und umgesetzt. Ein Hülle der Superlative, ein Bauwerk, auf das die Gemeinde stolz sein kann. Herzliche Gratulation allen Beteiligten und insbesondere der Firma Scherrer Metec AG zur GOLDENEN SPENGERLARBEIT 2018.

Bautafel, Bauinformationen und Beteiligte

Bautafel

Objekt	Neubau Gemeindehaus Unterengstringen
Konstruktion Dach/Fassade	Belüftetes Dach, Fassadenelemente mit Flächenöffnungen und dicht verlegten, farbigen, zweiten Fassadenvorhang
Werkstoff Spenglerarbeiten	Eloxiertes Aluminium



Baubeteiligte

Bauherr	Gemeinde Unterengstringen
Spengler, Dach + Fassade	Scherrer Metec AG, 8027 Zürich
Holzkonstruktion Dach	Scherrer Metec AG, 8027 Zürich
Architekt	Tilla Theus und Partner AG, 8006 Zürich
Totalunternehmer	Allreal Generalunternehmung, 8050 Zürich

In einem Kästli :

Die Mitglieder der Jury VDSS für die «GOLDENE SPENGLERARBEIT 2018», v.l.n.r.:

- Bernard Trächsel, Wilen, dipl. Spenglermeister, Jury-Sekretär
- René Fasler, Suhr, Präsident VDSS, dipl. Spenglermeister und Unternehmer
- Daniel Schweizer, Architekt FH/MAS ETHZ/SIA und Gewinner vom Wettbewerb 2015
- Pierre Müller, Neuchâtel, dipl. Spenglermeister, Künstler, Jury-Uebersetzer
- Kurt Studer, dipl. Spenglermeister, Fachlehrer und Ausbildner a.D.
- Bruno Käufeler, Wettingen, Präsident der Jury, dipl. Spenglermeister und Unternehmer
- Christian Zeuch, Gossau, dipl. Spenglermeister und Unternehmer, Jury-Fotograf



B 0 Bild Jury-Mitglieder, Namen sind im Kästli aufgeführt

Bilder und Legenden (Bilder zur Auswahl)

B 1

Portrait / Ausführung: Scherrer Metec AG, Zürich, Daniel Hunziker, Spenglermeister und Mitglied der Geschäftsleitung.

B 2

Portrait / Design Architektur Tilla Theus, CEO Tilla Theus und Partner AG, Zürich.

B 3

Das Gemeindehaus Unterengstringen mit Dach und Fassadengestaltung auf höchstem Niveau, innovativ, kreativ, ansprechend, perfekt geplant und ebenso perfekt ausgeführt.

B 4

Das exklusive Fassadenbild mit Flugschar und Messer, die beiden Zeichen auf dem Wappen von Unterengstringen, auf rotem, leuchtendem Untergrund verlegt.

B 5

Perfekte und durchlaufende Eckbildung des Gebäudes.



B 6

Interessanter Blick auf die Dachdeckungen, beim oberen, flachen Teil aus Dichtheitsgründen mit Doppelfalz ausgeführt.

B 7

Dachkanten mit den speziell kreierten und regendicht verlegten Rauten perfekt überzogen.

B 8

Die fein im Dach integrierten Accessoires, Lüftungsgitter, Dunstrohe, Blitzschutzanschlüsse, Sicherheitseinrichtungen für Wartungsarbeiten.

B9

Das attraktiv und top modern eingebaute, quadratische Fenster für das Sitzungszimmer.

B 10

Gesamtbild vom Gemeindehaus, geschickt und modern herausragender Baukörper mit quadratischer Fensterfront in der oberen Dachetage. Der breite Zugang zum Gebäude unterstreicht die Bedeutung und Eigenständigkeit des Gemeindehauses.

B 11

Das Wappen, auch bei der Fensterfront durchgezogen.

B12

Die tolle Fassade in der Abenddämmerung.